# Berner Wirtschaft
# Economie bernoise

02 | 19

Heftmitte (herausnehmbarer Service-Teil):

**Sonderschau tunBern.ch 2019 an der BEA**
Faszinierende MINT-Erlebniswelt für Kinder und Jugendliche

Détachable au milieu de ce magazine:

**Exposition spéciale tunBern.ch 2019 à la BEA**
Le monde interactif fascinant des STIM pour enfants et adolescents

**HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN**
Berner Handelskammer

**UNION DU COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE DU CANTON DE BERNE**
Chambre de Commerce bernoise

**Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit und Kapazität neu definiert.** Der Opel Vivaro Kastenwagen gehört zu den Lademeistern seiner Klasse. Paletten, Kisten oder sperrige Flachgüter – die extrem niedrige Ladekante, die extrabreite Ladefläche und die grosszügige Ladekapazität des Opel Vivaro bringen im Arbeitsalltag entscheidende Vorteile.

- Quaderförmiger Laderaum
- Breite Schiebetüre, Euro-Paletten seitlich ladbar
- Niedrige Ladekante
- Heck-Flügeltüren mit 180° und 250° Öffnungswinkel
- Durchladebreite 1268 mm
- FlexCargo®-Durchladeeinrichtung optional

**ab CHF 18‘100.–***

*Unverbindliche Nettopreisempfehlung, exkl. MwSt. (7,7%),
das Angebot ist ausschliesslich für die gewerbliche Nutzung bestimmt.

**BELWAG** BERN-WANKDORF 3014 Bern
**BELWAG** BERN-BÜMPLIZ 3018 Bern
**BELWAG** BELP 3123 Belp
**BELWAG** MÜNSINGEN 3110 Münsingen

BELWAG
Mehr als nur eine Garage.

# Inhalt


4/5 Hauptversammlung 2019 in Interlaken: Traditionen, Tourismus und ein neuer Sektionspräsident

6 Rétrospective sur l'Assemblée générale 2019

7 Firmenportraits Sektion Interlaken-Oberhasli

9 Biel-Seeland und Jura bernois gehen gemeinsame Wege
Fusion: Jura bernois et Bienne-Seeland fusionnent

11 Elektronische Beglaubigung von Export-Dokumenten
Attestation électronique des documents destinés à l'exportation

13 Droit du travail: Des séminaires intéressants pour nos membres francophones

14 Neueintritte
Agenda
Nashorn


## Special


**Sonderschau tunBern.ch 2019 an der BEA**
Faszinierende MINT-Erlebniswelt für Kinder und Jugendliche
**Exposition spéciale tunBern.ch 2019 à la BEA**
Le monde interactif fascinant des STIM pour enfants et adolescents

**Titelbild**
Podiumsdiskussion zum Tourismus im Kanton Bern mit Peter Kämpfer, Iris Huggler, Moderator Stefan Regez, Urs Kessler und Volkswirtschaftsdirektor Christoph Ammann anlässlich der HIV-Hauptversammlung 2019
(Bild Erich Häsler)

# Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser

Im Zentrum dieser Ausgabe der Berner Wirtschaft stehen die Rückblicke auf zwei wichtige Veranstaltungen des HIV.

An der kantonalen Hauptversammlung, welche dieses Jahr gemeinsam mit der Sektion Interlaken-Oberhasli in Interlaken organisiert wurde, stand das Thema Tourismus im Vordergrund. Der bernische Volkswirtschaftsdirektor Christoph Amman zeigte eindrücklich auf, dass diese Branche für den Kanton Bern weiterhin von grosser Bedeutung ist. Es wird also auch aus gesamtwirtschaftlicher Sicht wichtig bleiben, dass es uns auch in Zukunft gelingt, zentrale Tourismusprojekte – wie etwa die V-Bahn in der Jungfrauregion – rasch voranzutreiben und zu realisieren.

Der zweite Event, auf den wir im Special in der Heftmitte nochmals eingehen, liegt mir ganz besonders am Herzen. Bereits zum vierten Mal konnten wir an der BEA die Erlebniswerkstatt tunBern.ch durchführen. Die vielen positiven Reaktionen von Seiten der Besucher und der Betreiber der Workshops zeigten es einmal mehr deutlich: Dieses Engagement zur Nachwuchsförderung in den MINT-Berufen wird von allen Seiten sehr geschätzt. Und die leuchtenden Augen der rund 7000 Kinder, die sich an 10 Messetagen an den verschiedenen Ständen von spannenden Experimenten faszinieren liessen, sprechen sowieso für sich.

Bereits an dieser Stelle erlaube ich mir einen Hinweis auf die nationalen Wahlen im Herbst. Der HIV wird – wie schon vor vier Jahren – erneut eine Broschüre herausgeben, in welcher die kandidierenden Mitglieder mit einem kurzen Portrait vorgestellt werden. Mehr Informationen zum Vorgehen finden Sie auf Seite 8.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

**Dr. Adrian Haas**
Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern

Chers membres,
chères lectrices, chers lecteurs,

Vous trouverez des rétrospectives de deux importants événement de l'UCI dans cette édition de l'Économie bernoise.

Lors de l'Assemblée générale cantonale organisée cette année en collaboration avec la section Interlaken-Oberhasli à Interlaken, le thème du tourisme était au premier plan. Christoph Amman, directeur de l'économie publique du canton de Berne, a montré de manière impressionnante, que cette branche continue à revêtir une grande importance pour le canton de Berne. D'un point de vue économique général, il demeure donc également primordial que nous réussissions à l'avenir à faire avancer et à réaliser rapidement des projets touristiques centraux, tels que le V-Bahn dans la région du Jungfrau.

Le deuxième événement, que nous abordons encore une fois dans l'écart, me tient particulièrement à cœur. Pour la quatrième fois déjà, nous avons pu réaliser l'atelier interactif « tunBern.ch » à la BEA. Les nombreuses réactions positives de la part des visiteurs et exploitants des ateliers de travail l'on montré encore une fois clairement: cet engagement pour la promotion de la relève dans les métiers STIM est très apprécié par toutes les parties. Et les yeux brillants de quelque 7000 enfants, qui se sont laissés fasciner par des expériences captivantes, parlent d'eux-mêmes.

Je me permets d'ores et déjà de faire référence aux élections nationales en automne prochain. L'UCI publiera à nouveau – comme il y a déjà quatre ans – une brochure, dans laquelle les membres candidats seront présentés. Vous trouverez de plus amples informations à ce propos en page 8.

Nous vous souhaitons une agréable lecture.

**Dr Adrian Haas**
Directeur de l'Union du Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne

**Hauptversammlung 2019 in Interlaken**

# Traditionen, Tourismus und ein neuer Sektionspräsident

Die Hauptversammlung des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern HIV, in Zusammenarbeit mit der Sektion Interlaken-Oberhasli, fand am 14. Mai 2019 in Interlaken statt. Am Fusse von Eiger Mönch und Jungfrau spielt die Tourismusbranche natürlich immer eine wichtige Rolle – so auch an dieser Veranstaltung. Aber auch die beiden Unternehmen bei denen wir für diese Versammlung Gastrecht geniessen durften, die Rugenbräu AG und das VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa, weisen eine grosse Tradition im Berner Oberland auf.

Bevor es im statutarischen Teil im VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa um Finanzen, Wahlen und (politische) Aktivitäten ging, konnten die Teilnehmenden auf einer spannenden Führung hinter die Kulissen der Rugenbräu AG blicken und dabei erfahren, wie die aromatischen Bierkreationen und weitere Produkte des Unternehmens entstehen. Rugenbräu steht für eine über 150-jährige Marke, welche im Berner Oberland und weit darüber hinaus für Genussmomente sorgt. Die Brauerei, seit der Gründung in Familienbesitz, pflegt Traditionen und überrascht dennoch immer wieder mit neuen Ideen.

Sandro Bolton folgt als neuer Präsident der Sektion Interlaken-Oberhasli auf Heinz Egli (Bild: Erich Häsler)

**Sandro Bolton neuer Sektionspräsident**

Nach der informativen Betriebsbesichtigung, bei welcher natürlich auch der Degustationsteil nicht zu kurz kam, wurden die HIV-Mtglieder mit Shuttle-Bussen zurück an die Höhenmatte gefahren. Die ordentlichen Hauptversammlungen der Sektion Interlaken-Oberhasli und des HIV-Kantonalverbandes wurden im Salle Côté Jardin des VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa abgehalten.

Für den langjährigen Sektionspräsidenten der Sektion Interlaken-Oberhasli, Heinz Egli, war es die letzte Hauptversammlung, die er leitete. Auf die Ära von Heinz Egli folgt als neuer Sektionspräsident Sandro Bolton (Griwa Treuhand AG). Er bedankte sich für das Vertrauen und erklärte er freue sich darauf die anstehenden Herausforderungen anzugehen: «Ich möchte das Gedankengut meines Vorgängers weiterführen und mich für möglichst optimale Rahmenbedingungen für die Wirtschaft im östlichen Berner Oberland einsetzen». Zudem wurden mit Remo Kobluk (CEO Rugenbräu AG) und Bernhard Nufer (Vorsitzender der Bankleitung Raiffeisenbank Jungfrau) zwei neue Mitglieder in den Sektionsvorstand gewählt.

Auch der Kantonalverband wählte anlässlich seiner Hauptversammlung mehrere neue Vorstandsmitglieder. Ab sofort wird das Gremium durch Simon Michel (CEO Ypsomed Holding AG), Armin Berchtold (CEO Securitas Gruppe Schweiz) und Armin Brun (Vorsitzender der Geschäftsleitung BEKB) ergänzt.

**Animierter Talk zum Tourismus im Kanton Bern**

Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden stand der Tourismus im Fokus. Der kantonale Volkswirtschaftsdirektor, Regierungsrat Christoph Ammann, zeigte in seinem Input-Referat unter dem Titel «Der Tourismus im Kanton Bern und seine volkswirtschaftliche Bedeutung» die wichtigsten Kennzahlen auf.

Es folgte eine sehr spannende Diskussionsrunde um die Zukunft der Branche und die Frage, wie die Marken und Destinationen im Tourismus in den nächsten Jahren gezielt weiterentwickelt werden können. Unter der Leitung von Stefan Regez, Co-Chefredaktor der Schweizer Illustrierten, präsentierten Iris Huggler (Mitinhaberin Jungfrau World Events GmbH), Peter Kämpfer (Direktor VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel&Spa) und Urs Kessler (CEO Jungfraubahnen) ihre Ideen und zeigten auf, wo und wie sie von der Regierung auch Unterstützung benötigen.

## Rugenbräu AG – Biertradition im Berner Oberland

Die Ursprünge des Unternehmens gehen auf eine Brauerei mit Brennerei zurück, die der Grossrat Christian Indermühle aus Kiesen 1866 auf der Gasthausmatte des Gasthofs Hotel Interlaken baute. Nach seinem Tod übernahmen seine Söhne Carl und Albert die Brauerei und erstellten 1875 zur Lagerung des Biers Felsenkeller im Berg «Rugen» bei Interlaken. 1892 wurden die Liegenschaften vom bayerischen Braumeister Joseph Hofweber erworben, der zwei Jahre zuvor bereits die Brauerei im Schloss Reichenbach bei Zollikofen gekauft hatte. Die Firma entwickelte sich über die Jahre weiter und wurde 1968 zur Aktiengesellschaft Rugenbräu AG. Noch heute befindet sich das Unternehmen AG im Familienbesitz der Nachkommen von Joseph Hofweber. Neben den bekannten Bier-Spezialitäten produziert die Brauerei unter anderem auch verschiedene Whisky-Sorten und das Fleur de Bière d'Interlaken, einen Schnaps aus Starkbier. Schliesslich vertreibt das Unternehmen – das rund 60 Mitarbeitende beschäftigt – auch Weine, Gin und Erfrischungsgetränke.

## VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel&Spa – Vom Pensionshaus zur Bastion der Schweizer Luxushotellerie

Seit über 150 Jahren ist die Welt zu Gast im VICTORIA-JUNGFRAU. Die Geschichte des Grandhotels im Städtchen «zwischen den Seen» führt in die Frühzeit des Schweizer Tourismus zurück. Die Eröffnung der Dampfschifffahrt auf den beiden Seen (1835 und 1839) schuf die wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung des Fremdenverkehrs im berner Oberland. 1856 kaufte der junge Geschäftsmann Eduard Ruchti die Pension Victoria, ein ehemaliges Arzthaus, in prominenter Lage am Höheweg und mit freiem Blick auf das Jungfraumassiv. 1865 konnte das grosszügig konzipierte neue Hotel Victoria eröffnet werden. 1895 wandelte Ruchti sein Privatunternehmen in eine Aktiengesellschaft um und erwarb das benachbarte Hotel Jungfrau. Seit 1899 werden die beiden ursprünglichen Gebäude mit ihrer imposanten Fassade durch den kuppelgekrönten Mittelbau miteinander verbunden.
Das traditionsreiche Gasthaus wandelte sich kontinuierlich in ein modernes Hotel der Luxusklasse und das VICTORIA-JUNGFRAU war vielen anderen Hotels immer einen bemerkenswerten Schritt voraus, wenn es darum ging, auf neue Gäste-Bedürfnisse zukunftsweisend zu reagieren. Bis heute lässt das VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa bezüglich Ausstattung und Komfort keine Wünsche offen.

# Impressionen von der HIV-Hauptversammlung 2019

(Bilder: Erich Häsler)

HIV-Mitglieder auf dem Rundgang bei der Rugenbräu AG

Zur Begrüssung offerierte die Brauerei den Teilnehmenden der Betriebsführung Bier und Brezel in der «Rugen Gnuss-Wält»

Daniel Pauli (ADVIS AG), Marcel Wälti (in flagranti ag) und Christian Beck (A. Boss und Co AG)

Nadja Gunti und FDP-Grossrat Carlos Reinhard (beide Reinhard Advisory AG)

Diana und Romano Coduri (beide PENTAG Informatik AG) mit Eric Schwob (Schwob AG)

Die Oberländer Soul-Pop-Sängerin Veronica Fusaro genoss ihr Heimspiel und präsentierte unter anderem exklusiv Ihre neue Single «Lie to me»

HIV-Präsident Kurt Rohrbach im Gespräch mit alt Bundesrat Adolf Ogi

Peter «Güfi» Küpfer (Coach-In Seminare) mit Ständerat Werner Luginbühl und Bernhard Emch (Präsident HIV-Sektion Bern, Emch Aufzüge AG)

Mitsuko Moser (Tradeo Traductions) mit Ines Furler und Marcel Hadorn (beide Fastlog AG)

Networking während dem Apéro riche im glamourösen Salle de Versailles des VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa

Thomas Kallen und Alain van Puyenbroeck (beide Zürcher Kantonalbank) mit Bernhard Matti (Creabeton Matériaux AG)

Fabienne Spring (Suva Bern) mit Hans Mätzener (Grunder Ingenieure AG) und Dr. Roland Scheurer (Schweizerische Nationalbank)

L'UCI invité à Interlaken

# Rétrospective sur l'Assemblée générale 2019

**L'Assemblée générale de l'Union du Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne UCI, en collaboration avec la section Interlaken Oberhasli, a eu lieu le 14 mai 2019 à Interlaken. Au pied des Eiger, Mönch et Jungfrau, la branche touristique joue naturellement toujours un rôle important, ainsi aussi lors de cet événement.**

Avant que la partie statutaire au VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa ne traite des finances, élections et activités (politiques), les participantes et participants ont pu jeter un coup d'oeil derrière les coulisses de l'entreprise Rugenbräu AG lors d'une visite guidée captivante. L'entreprise Rugenbräu représente une marque âgée de plus de 150 ans, qui offre des moments de plaisir dans l'Oberland bernois et bien au-delà. La brasserie, entreprise familiale depuis ses débuts, soigne les traditions et surprend malgré tout toujours avec de nouvelles idées.

L'Assemblée générale 2019 a eu lieu au VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa (Photo: Erich Häsler)

### Nouveau président pour la section Interlaken-Oberhasli et discours passionant sur le tourisme

Pour Heinz Egli, président de longue date de la section Interlaken-Oberhasli, ce fut la dernière assemblée générale qu'il avait à diriger. Après l'ère de Heinz Egli, Sandro Bolton (Griwa Treuhand AG) lui succède en qualité de nouveau président de la section. Il a été élu par les membres dans sa nouvelle fonction sous des applaudissements nourris.
À l'issue de l'ordre du jour ordinaire, l'accent a été mis sur le tourisme. Christoph Ammann, directeur de l'économie publique et membre du Conseil-exécutif, a montré les caractéristiques essentielles dans son exposé baptisé «Le tourisme dans le canton de Berne et son impoortance pour l'économie publique». Un forum intéressant a suivi sur l'avenir de la branche. Sous la direction de Stefan Regez, corédacteur en chef du magazine «Schweizer Illustrierten», Iris Huggler (copropriétaire de Jungfrau World Events GmbH), Peter Kämpfer (directeur du VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa) et Urs Kessler (CEO Jungfraubahnen) ont présenté leurs idées et révélé où, et de quelle manière, ils ont aussi besoin du soutien du Gouvernement bernois.

# Save the date: Hauptversammlung 2020
# Préavis: Assemblée générale 2020

**in Kooperation mit der Sektion Lyss-Aarberg und Umgebung**

**DONNERSTAG, 7. MAI 2020**

**15.00 Uhr**
**Betriebsbesichtigung**
**Schweizer Zucker AG**

**16.30 Uhr**
**Hauptversammlung**
**AARfit-Halle**
**aArberg**

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN
Berner Handelskammer

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN
Sektion Lyss-Aarberg und Umgebung

# Firmenportraits
# Sektion Interlaken-Oberhasli

## Bank EKI Genossenschaft, Interlaken

**64 Mitarbeitende**

**Unser Kerngeschäft**
«Wir wollen Ihnen im Vergleich zu anderen Mitbewerbern den grössten Gesamtnutzen in den Bereichen Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren und Versicherungen bringen». Dieses Leistungsversprechen geben wir Ihnen gerne persönlich ab. Die Kunden der Bank EKI erhalten stets eine umfassende Beratung zu allen finanziellen Angelegenheiten und profitieren von individuellen Lösungen dank einer unabhängigen Auswahl von Produkten und Dienstleistungen.

Zahlreiche KMUs, Gemeinden und weitere Institutionen haben erkannt, dass sie dadurch unzählige Arbeitsstunden einsparen und sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können. Seit 1852 ist die Bank EKI fest in Interlaken und der Jungfrau Region verankert. Als kompetente Partnerin der regionalen Wirtschaft sind wir mit den Gegebenheiten vor Ort bestens vertraut.

**Unsere wirtschaftspolitischen Wünsche**
Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) bilden das Rückgrat unserer Volkswirtschaft. Die fortschreitende und massiv zunehmende Überregulierung verunmöglicht aber vielen KMUs agiles Handeln und führt zu einem grossen administrativen Aufwand mit entsprechend hohen Kosten. Hier wünschen wir uns, dass neue Gesetze und Vorschriften auf ihre «KMU-Verträglichkeit» geprüft werden. Als sehr wichtig erachten wir zudem die Sicherung von Ausbildungsplätzen in unserer Region. Unternehmen, welche jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben ermöglichen, sollten entsprechend stärker gefördert werden.

www.bankeki.ch

## F.+H. Engel AG, Bönigen

**10 Mitarbeitende und 1 Lernende Kauffrau**

**Unser Kerngeschäft**
Engel ist Fachhändler für Profis aus Bau, Handwerk und Industrie. In Bönigen führen wir Materialien für Sanitär-Installateure, Spengler und Metallbauer am Lager. Das Warenangebot der Gesamtfirma umfasst zusätzlich die Bereiche Werkzeuge, Befestigungstechnik, Arbeitssicherheit und Bauchemie. In jeder Sparte gibt es diverse Dienstleistungen, welche die Weiterverarbeitung der Materialien erleichtern.

Die F. + H. Engel AG ist mit acht Geschäftssitzen und rund 220 Mitarbeitenden im ganzen Espace Mittelland tätig. In Bönigen haben wir ein Abhollager und beliefern das Marktgebiet innerhalb 24 Stunden. Trotz des Grössenvorteils bietet Engel AG durch das persönliche Engagement der Mitarbeitenden und die Flexibilität weiterhin die Qualität eines Familienunternehmens. Engel Bönigen entstand aus dem Verkauf der Eisen + Kohlen AG an die F.+H. Engel AG und wurde 2006 zum Engel-Geschäftssitz. Die Arbeit unserer Vorgänger hat den Grundstein für unseren Erfolg gelegt.

**Unsere wirtschaftspolitischen Wünsche**
Wir wünschen uns eine Politik, der das Volk vertrauen kann und die sich für die Wirtschaft, als Motor unseres Wohlstands, engagiert. Für unsere Volksvertreter sollten Offenheit, Vertrauen, Fairness und Respekt keine Fremdwörter sein. Wir verfügen über ein bewährtes Wirtschaftssystem, welches auf Sozialpartnerschaft und liberalem Gedankengut beruht. Pflegen wir selbstbewusst diese Errungenschaften und orientieren wir uns vorwärts!

www.engel.ch

## GRIWA TREUHAND AG, Grindelwald

**13 Mitarbeitende**

**Unser Kerngeschäft**
Die GRIWA TREUHAND AG befasst sich seit über 25 Jahren mit der Vermarktung und Verwaltung von Immobilien. Die Firma ist in Grindelwald gewachsen und gilt heute als Drehscheibe für den Kauf und den Verkauf sowie die Vermietung von Immobilien im ganzen Berner Oberland. Professionelle Beratung und umfassende Dienstleistungen sind für uns selbstverständlich, ebenso legen wir viel Wert auf den persönlichen Kontakt und unsere Zuverlässigkeit.

Mit unserer langjährigen Erfahrung sind wir der Ansprechpartner für Immobilienfragen. Bei allen Anliegen steht Ihnen unser Team mit Rat und Tat zur Seite und arbeitet kompetent und lösungsorientiert, um den optimalen Erfolg zu erzielen. Die GRIWA TREUHAND AG bietet Ihnen alles aus einer Hand, um den persönlichen Immobilientraum zu verwirklichen.

**Unsere wirtschaftspolitischen Wünsche**
Wir wünschen uns, dass die regionalen, wirtschaftlichen Interessengruppen zusammenstehen und einen starken Partner in allen wirtschaftspolitischen Belangen bilden. Daher ist uns auch der stetige und gute Austausch untereinander sehr wichtig. Die Rahmenbedingungen sollten durch politische Aktivitäten so zu gestalten sein, dass die Attraktivität der lokalen Wirtschaft steigt. Ausserdem wünschen wir uns, dass die Region auch schweizweit authentisch und professionell vertreten ist. Die aktive Wirtschaftsförderung der Region liegt uns sehr am Herzen.

www.griwatreuhand.ch

**Digitalisierung**

# Projekteingabefrist für Swiss Industry 4.0 Award läuft

Am 19. September 2019 findet in Baden die Swiss Industry 4.0 Conference® statt. Im Rahmen einer der schweizweit bedeutendsten Praxisveranstaltungen zur Digitalen Transformation wird zum vierten Mal der Swiss Industry 4.0 Award® verliehen. Ab sofort können Projekte für den Wettbewerb eingereicht werden.

Am Donnerstagnachmittag, 19. September 2019 findet im Kultur- und Kongresszentrum Trafo Baden die Swiss Industry 4.0 Conference statt, einer der schweizweit bedeutendsten Praxisveranstaltungen zum Thema Digitalisierung und Digitale Transformation. Schon in den vergangenen Jahren tauschten rund 300 Fachpersonen Wissen und praktische Erfahrungen aus konkreten Anwendungsbeispielen der Schweizer Industrie aus.

Im Rahmen der Fachtagung wird zum vierten Mal der Swiss Industry 4.0 Award verliehen. Mit der Vergabe des Swiss Industry 4.0 Awards wird jährlich ein Unternehmen, eine Organisation oder ein Projekt ausgezeichnet, das in der praktischen Umsetzung von Digitalisierungslösungen der Industrie 4.0 einen bemerkenswerten Beitrag zum Fortschritt der Wirtschaft in der Schweiz geleistet hat oder leistet.

Der Swiss Industry 4.0 Award wurde im Jahr 2016 ins Leben gerufen. Er ist ein Sinnbild für die Innovationskraft der Unternehmen in der Schweiz und damit gleichzeitig ein Ansporn zur Förderung von Innovation. Der Sieger-Preis ist dotiert mit 10 000 Schweizer Franken. 2018 ging der Award an das Unternehmen holo | one: Die unabhängige Jury hatte zuvor aus einer Reihe von Projekteingaben die Augmented Reality (AR)-Plattform «sphere» der Lenzburger Firma zum Sieger gekürt. «sphere» ist eine mit gängigen AR-Geräten kompatible Plattform, die es unter anderem erlaubt virtuelle Modelle und Objekte in reale Umgebungen zu integrieren.

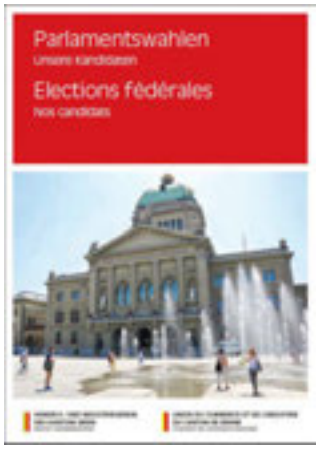
*Ab sofort können innovative Projekte rund um die Digitalisierung von morgen, zur Vernetzung von Maschinen, Produkten und Menschen eingereicht werden. Details und Anmeldeuterlagen sind zu finden unter: www.industry40.ch.*

**National- und Ständeratswahlen 2019**

# HIV portraitiert kandidierende Mitglieder

**Am 20. Oktober 2019 werden die Mitglieder des National- und Ständerats für die nächste Legislatur gewählt. Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) wird auch in diesem Jahr zu Handen seiner Mitglieder eine Wahlbroschüre erstellen, in der die kandidierenden Einzelmitglieder bzw. Inhaber, CEO oder Geschäftsleitungsmitglieder von Mitgliedsfirmen des HIV aufgelistet sind.**

Es ist dem HIV ein Anliegen, dass möglichst viele Wirtschaftsvertreter und wirtschaftsnahe Politiker die Wahl ins nationale Parlament schaffen. Dies ist eine zentrale Voraussetzung, wenn wir wichtigen Vorlagen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Durchbruch verhelfen wollen.




*Wenn Sie – oder eine Kaderperson aus Ihrem Unternehmen – sich also als Kandidatin oder Kandidat für die nationalen Wahlen 2019 aufstellen lassen, so bitten wir Sie bis spätestens Ende Juli 2019 um entsprechende Meldung (Name, Vorname und Parteizugehörigkeit der Kandidatin oder des Kandidaten, Mailadresse, Firma) an alain.hauert@bern-cci.ch.*

Die Aufnahme in die HIV-Wahlbroschüre bedingt zudem, dass die Kandidierenden den offiziellen Smartvote-Fragebogen ausfüllen. Die Wirtschaftsverbände (HIV, Berner KMU und Berner Arbeitgeber) haben gemeinsam eine Auswahl an Fragen festgelegt, um die Wirtschaftsfreundlichkeit der zu portraitierenden Personen zu erfassen.
Alle Informationen dazu, werden den gemeldeten Kandidierenden persönlich zugestellt.

Anzeige

# Special



## Sonderschau tunBern.ch 2019 an der BEA

# Faszinierende MINT-Erlebniswelt für Kinder und Jugendliche

## Exposition spéciale tunBern.ch 2019 à la BEA

# Le monde interactif fascinant des STIM pour enfants et adolescents

«Heute entdecken. Morgen forschen und entwickeln» lautete die Devise an der tunBern.ch. Im Jahr 2019 war die Sonderschau rund um die faszinierende Welt der Naturwissenschaft und Technik bereits zum 4. Mal an der BEA mit dabei. Über 7000 Kinder und Jugendliche besuchten die tunBern.ch während den 10 Messetagen und liessen sich auf einer Fläche von 700 Quadratmetern von insgesamt 39 spannenden Experimenten begeistern.

« Découvrir aujourd'hui. Rechercher et développer demain. » telle était la devise à l'exposition tunBern.ch. En 2019, l'exposition spéciale a eu lieu autour du monde fascinant des sciences naturelles et de la technique déjà pour la quatrième fois à la BEA. Plus de 7000 enfants et adolescents ont visité tunBern.ch pendant les 10 jours de la foire et se sont laissés enthousiasmer par un total de 39 expériences captivantes sur une surface de 700 mètres carrés.

**HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN**
Berner Handelskammer

**UNION DU COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE DU CANTON DE BERNE**
Chambre de Commerce bernoise

**Mit der tunBern.ch wird ein positiver Beitrag geleistet, um junge Menschen schon früh für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Das Know-How in diesen Bereichen ist für die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz absolut zentral. Projekte zur Nachwuchsförderung in den MINT-Berufen sind dementsprechend wichtig, um dem aktuellen Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Die tunBern.ch ist ein schönes – und erfolgreiches – Beispiel, wie ein solches Engagement aussehen kann.**

Damit der Denk-, Entwicklungs- und Werkplatz Schweiz erhalten werden kann, braucht es auch künftig hochqualifizierte Fachleute. Die grosse Vielfalt der Möglichkeiten und Berufe, aber auch der demografische Wandel, machen es indes immer schwieriger, genügend talentierten Nachwuchs zu finden.
Die Erlebnisschau tunBern.ch – welche im 2-Jahres-Rhythmus an der BEA stattfindet - wirkte diesem Trend 2019 bereits zum 4. Mal entgegen. Die Zielgruppe sind insbesondere Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 13 Jahren. Seit 2010 wurden solche Erlebnisschauen schweizweit (an den Standorten Basel, Bern, Solothurn, St. Gallen, Zentralschweiz und Zürich) erfolgreich durchgeführt. Im Jahr 2017 wurden die Stiftung tunSchweiz.ch und die tun-Erlebnisschauen zudem mit dem Building-Award in der Kategorie Nachwuchsförderung ausgezeichnet.

## Impressionen der tunBern.ch 2019

Mehr als 20 namhafte Firmen und Institutionen zeigten den über 190 angemeldeten Schulklassen und den individuellen jüngeren Besucherinnen und Besuchern der BEA die faszinierende Welt der MINT-Berufe auf. So konnten an den verschiedenen Posten beispielsweise kleine Bausätze zusammengelötet, Roboter programmiert, selber Kühlpads oder Einbruchmeldeanlagen gefertigt oder DNS-Stränge aus Früchten extrahiert werden ...
Nicht nur die vielen Kinder und Jugendlichen gerieten bei diesen Experimenten ins Staunen, auch Lehrkräfte, Begleitpersonen und Gäste aus Politik und Wirtschaft liessen sich von den Angeboten in Ihren Bann ziehen.

Weitere Informationen unter www.tunbern.ch

**tunBern.ch contribue positivement à enthousiasmer les jeunes très tôt pour les domaines des sciences naturelles et de la technique. Le savoir-faire dans ces domaines est absolument fondamental pour le développement économique de la Suisse. En conséquence, des projets pour l'encouragement de la relève dans les métiers STIM sont importants pour contrecarrer l'actuelle pérunie de main-d'œuvre spécialisée. L'exposition tunBern.ch est un bel exemple – réussi – de la façon à quoi peut ressembler un tel engagement.**

Afin que la Suisse reste une place de réflexion, de développement et de création, il faut à l'avenir des spécialistes hautement qualifiés. La grande diversité des possibilités et des métiers, mais aussi le changement démographique, font qu'il est de plus en plus difficile de trouver une relève suffisamment talentueuse. L'exposition interactive tunBern.ch – qui a lieu tous les deux ans à la BEA – a déjà contrecarré cette tendance pour la quatrième fois en 2019. Le groupe cible est en particulier les filles et garçons âgés de six à treize ans. Depuis 2010, de telles expositions interactives ont eu lieu avec succès dans toute la Suisse (Bâle, Berne, Soleure, Saint-Gall, Suisse centrale et Zurich). En 2017, la Fondation « tunSchweiz.ch » et les expositions interactives « tun » ont reçu la distinction « Building-Award » dans la catégorie de l'encouragement de la relève.

## Impressions de tunBern.ch 2019

Plus d'une vingtaine d'entreprises et institutions renommées ont présenté le monde fascinant des métiers STIM à plus de 190 classes d'écoles inscrites et aux visiteuses et visiteurs individuels plus jeunes de la BEA. Ainsi, à différents postes, on a pu, par exemple, assembler de petits kits de construction, programmer des robots, fabriquer soi-même des compresses réfrigérantes ou des systèmes d'alarme anti-intrusion ou extraire des brins d'ADN de fruits ...
Non seulement de nombreux enfants et adolescents ont été étonnés lors de ces expériences, mais également les membres du corps enseignant, les accompagnateurs et invités provenant de la politique et de l'économie se sont laissés envoûter par les offres.

Plus amples informations sur www.tunbern.ch

**«Wir brauchen Fachkräfte in vielen Bereichen – aber gerade in den MINT-Berufen ist es besonders wichtig, dass die Möglichkeit geboten wird, diese Branchen kennen zu lernen»**
***Christine Häsler, Regierungsrätin, Erziehungsdirektorin Kanton Bern***

**«Nous avons besoin de spécialistes dans de nombreux domaines – mais c'est surtout dans les métiers STIM qu'il est particulièrement important que la possibilité soit proposée de pouvoir connaître ces branches»**
***Christine Häsler, Conseillère d'Etat, directrice de l'instruction publique du canton de Berne***

«Auch die vierte Durchführung der tunBern an der BEA 2019 besticht durch die ausgesprochene Qualität ihres Angebotes»
*Dr. Rolf Knechtli, Präsident Stiftung tunSchweiz*

«La quatrième édition de tunBern à la BEA 2019 impressionne par la qualité exceptionnelle de son offre»
*Dr Rolf Knechtli, Président de la Fondation «tunSchweiz»*

«Diese Erlebnisschau ist eine fantastische Möglichkeit für unseren Verband unser Berufsbild zu präsentieren und wir hoffen das auch in Zukunft so machen zu können»
*Thomas Riesen, Präsident ICT Berufsbildung Bern*

«Cette exposition interactive est une possibilité fantastique pour notre association de présenter notre profil professionnel et nous espérons pouvoir le faire ainsi aussi à l'avenir»
*Thomas Riesen, résident «ICT Berufsbildung Bern»*

«Wir wollen mit der tunBern.ch Begeisterung für die Technik und Naturwissenschaften auslösen. Langfristig haben solche Engagements eine sehr positive Wirkung»
*Dr. Adrian Haas, Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern*

«Avec tunBern.ch, nous voulons susciter l'enthousiasme pour les domaines de la technique et des sciences naturelles. À long terme, de tels engagements ont un effet très positif»
*Dr Adrian Haas, Directeur de l'Union du Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne*

Fotos/Photos: Martin Vogel

Die tunBern.ch ist eine Initiative des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern in Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern zur Nachwuchsförderung im Bereich der MINT-Berufe. Die Erlebnisschau wurde auch 2019 von einer grossen Anzahl an Partnern und Ausstellern unterstützt - Herzlichen Dank!

L'exposition tunBern.ch est une initiative de l'Union du Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne en collaboration avec le canton de Berne pour l'encouragement de la relève dans le domaine des métiers STIM. L'exposition interactive a été soutenue aussi en 2019 par un grand nombre de partenaires et d'exposants – Merci beaucoup à tous !

HIV-Sektionen fusionieren

# Biel-Seeland und Jura bernois gehen gemeinsame Wege

**Die Sektionen Biel-Seeland und Jura bernois des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern fusionieren. Anlässlich der Hauptversammlung vom 25. April 2019 stimmten die Mitglieder dem Zusammenschluss zu. Damit können Vereinsressourcen optimal eingesetzt sowie wirtschafts-politische Anliegen stärker thematisiert werden.**

Die beiden Sektionen Biel-Seeland und Jura bernois des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern bündeln ihre Kräfte. Anlässlich der Hauptversammlung in Biel haben die beiden Sektionen die Fusion beschlossen. Neu wird die Sektion unter dem Namen HIV Biel-Seeland/Berner Jura wirtschaftsrelevante Anliegen vertreten.

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN
DES KANTONS BERN
Sektion Biel-Seeland/Berner Jura

Logo der neuen Sektion Biel-Seeland/Berner Jura

Fabian Engel (F. + H. Engel AG, Biel) wird die neugeschaffene Sektion präsidieren. Als Vizepräsidenten agieren Jacques Schnyder (Sylvac SA, Malleray) und Hans-Ruedi Minder (Fischer Electric AG, Orpund). «Wir sind überzeugt, dass wir so unsere wirtschaftspolitischen Schwerpunkte noch stärker in die Öffentlichkeit tragen können und uns für die wesentlichen Anliegen im Grossraum Biel-Seeland/Berner Jura Gehör verschaffen können», so Fabian Engel. «Wir sind nun ein aus den Mitgliedern der Regionen Biel-Seeland und Berner Jura bestehender, repräsentativer und starker zweisprachiger Verein geworden».

Vorstellung des neuen Sektionsvorstandes (v.l.n.r): Kurt Rohrbach (Präsident HIV-Kantonalverband), Hans-Ruedi Minder, Fabian Engel, Jacques Schnyder und Adrian Haas (Direktor HIV-Kantonalverband)

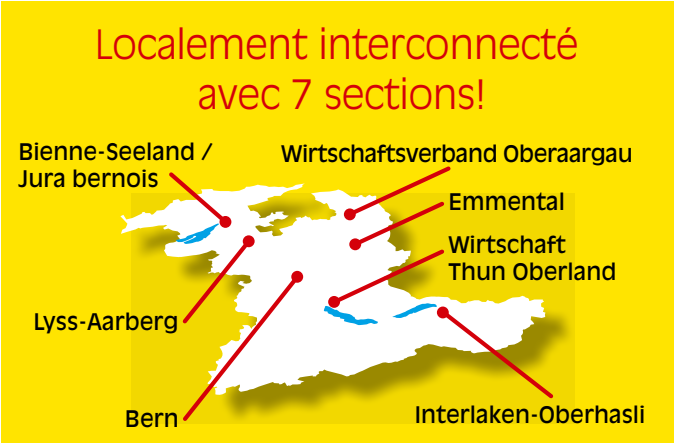
Die neue Sektion zählt rund 500 Mitglieder und repräsentiert rund 20 000 Arbeitsplätze. Zu den Themenschwerpunkten zählen unter anderem der Fachkräftemangel, eine effiziente Verkehrsinfrastruktur, eine vernünftige Steuerpolitik und der Abbau von Bürokratie. Die neu geschaffene Sektion Biel-Seeland/Berner Jura wird sich mit ihren Stellungnahmen am politischen Prozess aktiv einbringen und lösungsorientiert arbeiten. So werden Grossprojekte wie der A5-Westast, AGGLOlac, der Switzerland Innovation Park sowie der Campus tatkräftig unterstützt. Zudem gilt es, die Region Biel-Seeland/Berner Jura auch als zweisprachiger, exportorientierter Wirtschaftsraum zu stärken.

Fusion au sein de l'UCI

# Jura bernois et Bienne-Seeland fusionnent

**Les sections Bienne-Seeland et Jura bernois de l'Union du Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne fusionnent. Les membres ont approuvé la fusion lors de l'Assemblée générale du 25 avril 2019. Ainsi, les ressources des associations pourront être utilisées de façon optimale et les questions politico-économiques davantage thématisées.**

Les deux sections Bienne-Seeland et Jura bernois de l'Union du Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne unissent leurs forces. Suite à l'Assemblée générale à Bienne, les deux sections ont décidé de fusionner. Désormais, la section représentera des question politico-économiques sous le nom UCI Bienne-Seeland/Jura bernois. Fabian Engel (F. + H. Engel S.A., Bienne) présidera la section nouvellement créée. Jacques Schnyder (Sylvac S.A., Malleray) et Hans-Ruedi Minder (Fischer Electric S.A., Orpond) agiront en tant que vice-présidents. « Nous sommes convaincus que nous pourrons ainsi faire connaître au public encore plus nos points forts politico-économiques et faire entendre nos requêtes les plus importantes dans la grande région Bienne-Seeland/Jura bernois » a déclaré Fabian Engel. « Nous sommes désormais devenus une association bilingue représentative et forte, composée de membres des régions Bienne-Seeland et Jura bernois ».




La nouvelle structure de l'UCI après la fusion des deux sections

La nouvelle section compte quelque 500 membres et représentent environ 20 000 places de travail. Parmi les points forts thématiques figurent, entre autres, la pénurie de main-d'oeuvre, une infrastructure de transport efficace, une politique fiscale raisonnable et la réduction de la bureaucratie. La section Bienne-Seeland/Jura bernois nouvellement créée participera activement au processus politique avec des prises de position et travaillera à la résolution de problèmes. Ainsi, de grands projets tels que la branche Ouest de l'A5, AGGLOlac, le Parc suisse d'innovation et le Campus Biel/Bienne seront fortement soutenus. En outre, il convient de renforcer la région Bienne-Seeland/Jura bernois en tant qu'espace économique bilingue et orienté vers l'exportation.

Export-News

# Elektronische Beglaubigung von Export-Dokumenten

**Die heutige Zeit wird geprägt von Schnelllebigkeit. Fast alles ist darauf ausgerichtet schneller, weiter und besser zu sein. Insbesondere im Export bleibt die Zeit nicht stehen. Unterstützt werden Sie dabei von unserer elektrischen Plattform www.certify.ch.**

Mit der **Certify.ch-Plattform** können Sie Ihre Beglaubigungen online beantragen. Die Berner Handelskammer erhält, überprüft und beglaubigt Ihre Export-Dokumente online. Nach erfolgter Prüfung und Beglaubigung werden Sie mit einem E-Mail informiert, dass Ihre beglaubigten Export-Dokumente bereit stehen. Sie können diese dann an Ihrem Computer herunterladen und direkt ausdrucken.

**Ihre Vorteile**

Mit der Online-Beglaubigung von Ursprungszeugnissen, Rechnungen und

anderen Dokumenten (z.B. Visa-Anträge, Verträge etc.) **sparen Sie Zeit und Geld.** Der Postweg, das Postrisiko, der Kurier und die Wartezeiten vor Ort entfallen.

Mit der **elektronischen Kommunikation** verfügen Sie in **kurzer Zeit** über Ihre beglaubigten Export-Dokumente. Diese werden nach Eingang innert 4 Arbeitsstunden beglaubigt und Ihnen zugestellt (Express-Beglaubigung innert 2 Stunden).

Jede Beglaubigung bekommt mit der digitalen Stempelung und Unterschrift der Handelskammer einen Sicherheitscode. Durch diesen kann die Gültigkeit des vorliegenden Export-Dokuments von der ausländischen Zollbehörde jederzeit (unter www.e-verify.ch) **überprüft** werden.

Das System Certify.ch gewährt Ihnen durch verschlüsselte Informationen eine **hohe Datensicherheit** und steht Ihnen an 365 Tagen während 24 Stunden zur Verfügung.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf (Tel. 031 388 70 70/bhk@bern-cci.ch), um ein Konto auf Certify.ch einzurichten.

Am **22. August 2019** bieten wir beim Handels- und Industrieverein des Kantons Bern eine **Schulung zur Anwendung der Plattform certify.ch an.**

Bei Interesse melden Sie sich bei sandra.luett@bern-cci.ch.

# Attestation électronique des documents destinés à l'exportation

**L'époque actuelle est caractérisée par la fébrilité. Presque tout est conçu pour aller plus loin, et être plus rapide et encore mieux. En particulier, le temps ne s'arrête pas dans le domaine de l'exportation. Notre plate-forme électronique www.certify.ch vous soutient dans cette démarche.**

Avec la **plate-forme Certify.ch,** vous pouvez demander vos légalisations en ligne. La Chambre de commerce bernoise reçoit, vérifie et légalise vos documents d'exportation en ligne. Une fois l'examen et la légalisation effectués, vous serez informés par courriel que vos documents d'exportation légalisés sont prêts. Vous pourrez alors les télécharger sur votre ordinateur et les imprimer directement.

**Vos avantages**

Avec la légalisation électronique des certificats d'origine, factures et autres documents (p.ex. demandes de visas, contrats, etc.), **vous économisez du temps et de l'argent.** Le courrier postal, le risque postal, le coursier et les temps d'attente sur place sont éliminés.

Grâce à la **communication électronique,** vous disposez de vos documents d'exportation légalisés en **peu de temps.** En effet, ceux-ci sont légalisés en l'espace de quatre heures de travail dès réception et vous sont ensuite transmis (légalisation express dans les deux heures).

Chaque légalisation reçoit un code de sécurité avec cachet et signature numériques de la chambre de commerce. Grâce à cela, la validité du document d'exportation présenté peut être **vérifiée** à tout moment par l'autorité douanière étrangère (sous www.e-verify.ch).

Le système Certify.ch vous assure une sécurité élevée des données par le biais d'informations cryptées et est à votre disposition 365 jours 24 heures sur 24.

Il vous suffit de nous contacter (tél. 031 388 70 70/bhk@bern-cci.ch), afin de créer un compte sur Certify.ch.

Le **22 août 2019,** nous proposerons une **formation pour l'utilisation de la plate-forme certify.ch** à l'Union du Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne. En cas d'intérêt, merci de contacter sandra.luett@bern-cci.ch.

Certify.ch

---

Save the date

# Exporttag 2020

**Wir freuen uns, Ihnen den zweiten Exporttag «KMU goes global» bei USM U. Schärer Söhne in Münsingen ankündigen zu dürfen.**

**Donnerstag, 16. Januar 2020**

Vormittags mit anschliessendem Apéro riche

Für KMUs ist es wichtig, sich mit der Internationalisierung auseinanderzusetzen. Handelsabkommen, Globalisierung und Digitalisierung machen diesen Schritt zwar einfacher, jedoch gibt es immer noch viele Herausforderungen, die den Erfolg behindern können. Erfolgsentscheidend ist die strategische Planung im Vorfeld. Welche Ziele sollen erreicht werden, welche Handlungsalternativen existieren und wie sehen die operativen Umsetzungsoptionen aus? KMU-Vertreter sprechen an diesem Anlass über ihre Erfahrungen beim Schritt über die Grenze. Erfahren Sie, welche Risiken und Chancen sich Ihnen bieten und lassen Sie sich für die Internationalisierung sensibilisieren und inspirieren. Nutzen Sie die Gelegenheit Erfahrungen mit anderen Teilnehmenden auszutauschen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann reservieren Sie sich diesen Termin bereits heute in Ihrer Agenda. Detaillierte Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie im November 2019.

**Herzliche Gratulation**

# Lehrgang Exportsachbearbeiter/In mit SIHK-Diplom

**14 Teilnehmer/Innen haben den diesjährigen Lehrgang Exportsachbearbeiter/In mit SIHK-Diplom in Bern absolviert, welchen der HIV gemeinsam mit der Swiss School for International Business (SSIB AG) durchgeführt hat. Wir wünschen ihnen viel Erfolg beim Umsetzen des erlernten Wissens.**

Die Teilnehmenden 2019: Michel Bösch, Rita Hablützel, Selina Lanz, Jolanda Luginbühl, Lea Mauron, Anna Pietrzyk, Andrina Probst, Bianca Ramseier, Murat Redzepi, Alexandra Schaad, Catherine Barbara Scheurer, Andrea Schläpfer, Tolga Selimbasoglu, Nadine Wittwer

Eine gründliche und vorausschauende Planung ermöglicht einen reibungslosen Ablauf des Exportgeschäfts und trägt dazu bei, dass sowohl das Export- wie auch das Importrisiko minimiert werden kann.
Durch die praxisnahe Vermittlung exportrelevanter Themen gewinnen die Teilnehmer/Innen dieses 6-tägigen Lehrgangs einen Gesamtüberblick in die Organisation und Abwicklung des Exportgeschäfts. Fachspezialisten und methodisch-didaktisch ausgebildete Persönlichkeiten aus Industrie, Handel und Verwaltung begleiten sie durch die 8 Module. Sie vermitteln ihnen einen aktuellen Wissensstand auf hohem Niveau und helfen ihnen dabei, das erworbene Wissen unmittelbar in die Praxis umzusetzen.

Dieser Lehrgang mit Diplom der Schweizerischen Industrie- und Handelskammern (SIHK) bildet zudem eine gute Grundlage für weitergehende Ausbildungen mit eidg. Fachausweis, wie z.B. den Lehrgang Aussenhandelsfachmann/frau oder Aussenhandelsleiter/In. Weitere Termine finden Sie unter www.ssib.ch

Anzeige

EINS ZÄHLT:
DIE WIRTSCHAFT
IM KANTON BERN
«Wirtschaft aktuell» auf RADIO BERN1
Mittwochs 11.20 und 18.20 Uhr

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN
DES KANTONS BERN
Berner Handelskammer

RADIO BERN1
Musig wo's bringt

STADT & REGION BERN 97.7 MHZ REGION SCHÖNBÜHL & MÜNSINGEN 98.4 MHZ REGION BURGDORF - FRAUBRUNNEN 89.2 MHZ REGION THUN - GÜRBETAL 98.9 MHZ REGION LAUPEN - AARBERG 91.5 MHZ

Leserwettbewerb

# Auflösung Wettbewerb Magazin 01/19

**Die Geschichte des Circus Knie reicht zurück bis ins Jahr 1803, als der österreichische Arztsohn Friedrich Knie eine der weltweit renommiertesten Zirkus-Dynastien begründete. Am 14. Juni 1919 kam es dann auf der Berner Schützenmatte zur ersten Vorstellung des Schweizer National-Circus unter einem Zeltdach. Den Zirkus Knie und die Stadt Bern verbindet also eine lange gemeinsame Geschichte. Und diese hat im letzten Leserwettbewerb Frau Madeleine Uldry Glück gebracht. Für sie heisst es bald «Hereinspaziert!» in die abwechslungsreiche Jubiläumsshow zum 100-Jahr-Jubiläum des Circus Knie.**

Die korrekte Antwort auf die Wettbewerbsfrage in unserem Leserwettbewerb war auch im letzten Magazin in einem Beitrag versteckt. Im Artikel «100 Jahre Knie: Giacobbo/Müller an Ihrem Firmenevent» wurde zudem aufgezeigt, welche Angebote der Schweizer National-Circus für Kundenevents, Mitarbeiteranlässe, Generalversammlungen oder auch Seminare im Angebot hat.

Es sind wiederum sehr viele Einsendungen mit der richtigen Antwort auf unsere Wettbewerbsfrage bei uns eingegangen. Dementsprechend musste das Los über den Gewinn des Hauptpreises, eines Besuchs in der aktuellen Jubiläumsshow «100 Jahre Schweizer National-Circus» für 20 Personen inklusive Apéro, entscheiden. Die Ziehung fand am 5. Juni 2019 unter der Aufsicht von Herrn Notar Lukas Manuel Herren statt. Der HIV freut sich Frau Madeleine Uldry von der Serigraphie Uldry AG in Hinterkappelen zum Hauptgewinn gratulieren zu dürfen.

Die Serigraphie Uldry AG ist eine Produktionswerkstätte für visuelle Kommunikation und bietet ihren Kunden ein vielseitiges Leistungsspektrum bei der Herstellung von Werbemitteln in allen Grössen. Die Firma ist Mitglied in der HIV-Sektion Bern.

Wir danken der Gebrüder Knie Schweizer National-Circus AG an dieser Stelle nochmals herzlich für die Zusammenarbeit bei diesem Wettbewerb und die Organisation dieses tollen Preises.

Herzlichen Glückwunsch: Sybille Plüss-Zürcher (stv. Direktorin HIV) überreicht den Gutschein für den Besuch im Circus Knie an die Hauptpreis-Gewinnerin Madeleine Uldry, begleitet von ihrem Mann und Geschäftspartner Jacques Uldry

Ein grosses «Merci» geht zudem auch an alle Teilnehmenden fürs Mitmachen – wenn's diesmal nicht geklappt hat, so laden wir Sie zur erneuten Teilnahme an unserem Wettbewerb in einem nächsten Magazin, beziehungsweise auf unserer Homepage www.bern-cci.ch, ein.

Great Place to Work 2019

# «Beste Arbeitgeber der Schweiz» ausgezeichnet

**Der HIV gratuliert seinen Mitgliedern, die im aktuellen Ranking des Great Place to Work® Instituts Spitzenplätze belegt haben und dementsprechend als einige der «Besten Arbeitgeber der Schweiz» ausgezeichnet wurden.**

Studien zur Arbeitsplatzkultur haben in den letzten Jahren gezeigt, dass eine faire Bezahlung, gute Nebenleistungen und ein wertschätzender Umgang die Grundlage für zufriedene Mitarbeitende bilden. Um als Unternehmung attraktiv und auch künftig erfolgreich zu sein, braucht es jedoch mehr: Bei den «Besten Arbeitgebern» besteht Vertrauen in die Führungskräfte und es wird eine konstruktive Zusammenarbeit gefördert.

Grosse Freude bei den ausgezeichneten Unternehmen anlässlich der diesjährigen Präsentation der «Besten Arbeitgeber der Schweiz»

Great Place to Work® (GPTW) ist ein Beratungsunternehmen mit Niederlassungen in über 60 Ländern. Mitarbeitendenbefragungen und Kulturanalysen bilden die Basis zur Beratung von Firmen auf ihrem Weg, ein ausgezeichneter Arbeitgeber zu werden. Die Schweizer Organisation wurde 2008 gegründet und führt seit 2009 – mit Organisationen aller Grössen, Branchen und aus allen Regionen – jährlich den nationalen Benchmark-Wettbewerb «Beste Arbeitgeber der Schweiz» durch.

**Bei diesen Unternehmen sind 9 von 10 Mitarbeitenden stolz und gerne dabei!**

Für das Ranking werden bei den teilnehmenden Arbeitgebern alle Mitarbeitenden anonym zu Ihrer Meinung befragt. Die 58 Fragen beziehen sich unter anderem auf Dimensionen wie Glaubwürdigkeit, Respekt und Fairness. Mit der Durchführung dieser «Trust-Index Mitarbeitendenbefragung» und dem Einreichen des Kulturaudits erhalten die Firmen bei Erreichen der Mindestkriterien eine entsprechende Zertifizierung durch GPTW.

Im Rahmen einer Zeremonie wurden dann am 4. April 2019 in Zürich zum 11. Mal die «Besten Arbeitgeber der Schweiz» vorgestellt. Der HIV gratuliert seinen klassierten und ausgezeichneten Mitgliedern ganz herzlich!

**Kategorie: Gesundheits- & Sozialwesen**
- Domicil Bern AG, Bern, 1. Rang
- Senevita AG, Muri bei Bern, 3. Rang

**Kategorie: Mittelgrosse Unternehmen (50–249 Mitarbeitende)**
- Entris Banking AG, Gümligen, 14. Rang
- GLORY Global Solutions (Switzerland) AG, Niederwangen, 18. Rang

**Kategorie: Grosse Unternehmen (250+ Mitarbeitende)**
- LGT Bank (Schweiz) AG, Bern (Niederlassung), 3. Rang
- Adecco Gruppe, Bern (Niederlassung), 6. Rang

Mehr Informationen zu Zertifizierung und Wettbewerb finden Sie unter www.greatplacetowork.ch.

# Des séminaires intéressants pour nos membres francophones

Harcèlement sexuel, travail sur appel, heures supplémentaires, licenciement immédiat, égalité de salaire, gratification – comment rester à jour avec la jurisprudence dans un domaine si varié ? Avec nos séminaires sur la jurisprudence récente dans le droit du travail !

Les séminaires de l'UCI concernant des jurisprudences récentes dans le droit du travail rencontrent un grand succès. Le droit du travail ne se fonde pas uniquement sur les lois, mais se façonne en fonction des jugements rendus par les tribunaux cantonaux et fédéraux. Connaître les tendances récentes de la jurisprudence permet de mieux comprendre les dispositions légales, afin de mieux les appliquer. Dans le cadre de nos séminaires, les participants ont l'opportunité d'entendre ces jurisprudences, de poser des questions à nos spécialistes et d'échanger entre eux.

Les thèmes varient d'un séminaire à l'autre, mais il y a des points qui reviennent souvent – toujours avec de nouveaux éléments. Par exemple, la problématique du versement d'une peine conventionnelle en cas de violation du contrat par l'employé, ou quand et pourquoi – et quelles sont les conséquences – si un bonus est considéré comme salaire variable ou une gratification. Et aussi les heures supplémentaires posent souvent un problème. Quels critères doivent être remplis par l'employé et l'employeur ? De même concernant le licenciement abusif, dans l'un de nos autres cas, c'était la question d'un licenciement abusif en raison de l'âge. Ou le licenciement immédiat d'un membre de la direction. Intéressant était aussi la question si la formation avant l'engagement constitue déjà le début du contrat de travail ou pas.

Lors des séminaires de l'UCI les participants peuvent aussi discuter leurs questions concrètes concernant le droit de travail avec des juristes spécialisés (Bild : Jérôme Rommé)

Voici comme exemple le cas de Karl (engagé dans l'entreprise depuis 2004) qui, pour donner suite à un burn out, ne pouvait pas travailler pendant une année. Son employeur met fin aux rapports de travail et lui donne un certificat de travail qui mentionne « l'employé n'a plus exercé d'activités pour l'entreprise depuis le 1er janvier 2013 et a, par la suite, été libéré de son obligation de travailler. » Karl demande la modification de son certificat de travail … Dans les délibérations des tribunaux, il ressort que le principe de base – un certificat de travail doit être bienveillant – doit rester conforme à la vérité. Donc, une phrase relative peut avoir sa place dans le certificat.

*Intéressé à en savoir plus ? Venez donc participer à nos séminaires sur les jurisprudences récentes dans le droit du travail. Nous prévoyons encore deux séminaires pour 2019, un à Bienne et un dans le Jura bernois.*

Nos participants et participantes apprécient, d'une part, la partie théorique présentée par les cas juridiques et, d'autre par,t l'échange d'idées, d'expériences, de questions avec les autres participants et participantes ains qu'avec nos juristes. Nous remercions la Chambre neuchâteloise du commerce et de l'industrie, Mme Régine de Bosset, et la Chambre vaudoise du commerce et de l'industrie, Messieurs Matthieu Piguet et Paul Van den Bussche pour leur engagement.

Anzeige

# Neumitglieder

**Der HIV begrüsst folgende neuen Firmenmitglieder**

Advokatur Wendling, Biel/Bienne
Biketec GmbH, Huttwil
Bouygues E&S InTec Schweiz AG, Biel/Bienne
CSV Planung GmbH, Bern
Deinkoch.ch Fuhrer GmbH, Schliern b. Köniz
Delphisoft (Schweiz) AG, Biel/Bienne
G-Balance KLG, Twann
Gilomen Limousinen, Allmedingen
Hans Huber Nachfolger Dominic Minder, Huttwil
Lauch Consulting GmbH, Thun
lexcentral, Biel/Bienne
Logjob AG, Bern
Lombard Odier + Co. AG, Fribourg
Neocredit.ch AG, Bern
Novis GmbH, Bern
Ravani Gerüstbau AG, Uetendorf
Schlossapotheke Thun AG, Thun
Trion Invest Partner Holding AG, Bern
Triplant AG, Bützberg
Trivadis AG, Bern

**Wollen auch Sie Mitglied werden?**
Alle Informationen finden Sie unter www.bern-cci.ch


Wir schaffen gute Rahmenbedingungen für die Berner Unternehmen!

# Agenda

**Unsere nächsten Anlässe**

**03.07.2019/07:15 Uhr**
**Arbeitgeber-Frühstück/Wirtschaft Thun Oberland**
Stockhorn Arena Lounge, Thun

**20.08.2019/08:30 Uhr**
**Mehrwertsteuer im grenzüberschreitenden Warenverkehr mit der EU**
Novotel Bern Expo, Bern

**05.09.2019/08:00 Uhr**
**Beratungstag Iran**
HIV-Geschäftsstelle, Bern

**09.09.2019/13:30 Uhr**
**Formalités douanières et notions d'origine des produits**
Residenz Au Lac, Bienne

**13.09.2019/13:30 Uhr**
**Praxis-Workshop «Auftritts- und Medientraining»**
Thun

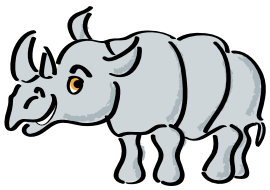
**19.09.2019/08:30 Uhr**
**Freihandelsverträge und Ursprungsregeln**
Novotel Bern Expo, Bern

**21.10.2019/17:30 Uhr**
**HIV Preisverleihung/HIV-Sektion Bern**
Bellevue-Palace, Bern

**06.11.2019/13:30 Uhr**
**Praxis-Workshop «Auftritts- und Medientraining»**
Biel

**Immer auf dem aktuellsten Stand?**
Besuchen Sie unsere Website www.wirtschaftstermine.ch

# Nashorn



**Zwei Spuren durch den Lötschberg**
Die eidgenössischen Räte haben soeben den Ausbau der Bahninfrastruktur 2035 beschlossen. Dabei ist auch der Lötschberg Tunnel berücksichtigt. Der fast 35 Kilometer lange Tunnel ist nämlich (noch) nicht durchgehend zweispurig befahrbar. 14 Kilometer der zweiten Röhre sind ausgebrochen, diese sollen nun bahntechnisch ausgerüstet werden. Damit können Züge von Bern ins Wallis alle halbe Stunde verkehren und alle Güterzüge durch den Basistunnel fahren. Das Nashorn freut sich über diese Standortverbesserung unseres Kantons.

**Klimanotstand oder eben nicht**
Die Politik treibt seltsame und absurde Blüten. So wurde in der Stadt Bern der Klimanotstand ausgerufen, während im Kanton Bern aufgrund der langfristigen und globalen Problematik richtigerweise davon abgesehen wurde … Das Nashorn fragt sich, ob denn die Stadt Bern nicht Teil des Kantons Bern ist und fände es überdies wünschenswert, bei der Klimafrage etwas mehr Nüchternheit walten zu lassen. Dies letztlich aufgrund der Erkenntnis, dass selbst die einschneidendsten Massnahmen im Kanton Bern keine Veränderung des Klimas bewirken können, weil der $CO_2$-Ausstoss hier rund 1/10 000 des Welt-Austosses beträgt. Damit will das Nashorn nicht Untätigkeit predigen, sondern bloss ein Plädoyer für die Verhältnismässigkeit halten.


# Impressum

**Berner Wirtschaft/ Economie bernoise**

**Herausgeber**
Handels- und Industrieverein des Kantons Bern,
Kramgasse 2,
Postfach,
CH-3001 Bern
T +41 (0)31 388 87 87
F +41 (0)31 388 87 88
www.bern-cci.ch
redaktion@bern-cci.ch

**Redaktionsleitung**
Alain Hauert, HIV Bern

**Design**
Designstudios GmbH,
Schulweg 10, 3013 Bern,
www.designstudios.ch

**Layout & Druck**
Stämpfli AG,
Wölflistrasse 1, CH-3001 Bern,
www.staempfli.com

**Fotos** HIV, zVg oder gem. Bildlegende

**Anzeigen**
Stämpfli AG,
Wölflistrasse 1, Postfach,
CH-3001 Bern,
T +41 (0)31 300 63 89
F +41 (0)31 300 63 90
www.staempfli.com
inserate@staempfli.com



**Copyright** Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.


Die «Berner Wirtschaft» erscheint vier mal jährlich.

Gilomen
LIMOUSINEN

«MAN REIST JA NICHT, UM ANZUKOMMEN,
SONDERN UM ZU REISEN.»

Johann Wolfgang von Goethe

Member of SLA – Swiss Limousine Association
Member of NLA – National Limousine Association
Partner Les Clefs d'Or Suisse

GILOMEN LIMOUSINEN www.limo-bern.ch
Bern Zürich Basel Genf St. Moritz Gstaad
P +41 79 301 58 00
Email gilomen@limo-bern.ch

SIND SIE HELL GENUG?

Mit der Umstellung auf LED und einer bedarfsgerechten Regelung sparen Sie Energie und Kosten in Ihrem Unternehmen.

ENERGIE-AGENTUR DER WIRTSCHAFT EnAW

Wir helfen Ihnen dabei, Energie und Kosten einzusparen. Kontaktieren Sie uns.
→ www.enaw.ch +41 44 421 34 45

Emil Frey

**Emil Frey AG** Autocenter Bern
Milchstrasse 3, 3072 Ostermundigen
emilfrey.ch/bern